

Fellowsoph und Edi Flaneur

Präsentationsmappe 2023

Das Duo

Foto: Matthias Manquet



“Fellowsoph und Edi Flaneur? Wer ist das Bitte?”

So tönt es auf dem Debütalbum der beiden Hip-Hop Heads mit ausgeprägter Jazz- und Funk-Affinität. Der eine, Edi Flaneur, ein leidenschaftlicher Schallplattensammler, DJ und Produzent, der andere, Fellowsoph, schreibt Texte seit er 13 ist und hat erst in den smoothen Instrumentalen seines Partners wirklich ein Zuhause gefunden. Gemeinsam lassen sie die Erwartungen einer zeitgenössischen Musikszene und Verwertungslogik spielerisch hinter sich und machen konsequent was sich gut anfühlt. 90er Sound und vielschichtige Texte, Rap zum Zuhören und schmunzeln, Musik für Nachdenker:innen.

Foto: Matthias Manquet





Emil Delivuk schreibt bereits sein halbes Leben lang Texte und fand früh im Hip Hop seine musikalische Heimat. Nach ersten Bühnenerfahrungen bei Freestyle-Battles und als Drum and Bass-MC gründet er 17-jährig die Live-Hip Hop Band Trivialz. Die neunköpfige Formation gewinnt die Planet Festival Tour 2014 und veröffentlichte eine EP. Nach Auflösung der Band tritt er 2018 mit der Ausblick EP (Vinyl) erstmals als Solokünstler in Erscheinung. 2019 wird mit Between the Beats (digital) die zweite EP veröffentlicht, die Instrumentale kommen dabei von Chapter One und DJ Sticky. Beide Projekte erscheinen über das Wiener Indie-Label Heiße Luft.

Fellowsophs Texte sind stets nah an der Lebensrealität ihres Protagonisten angesiedelt, geben ehrliche Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt des Rappers. 2020 folgt gemeinsam mit Edi Flaneur das Debütalbum Fahrräder und Drumracks, welches über das Jazz-Label Loewenhertz released wird. Trotz Pandemie und rar gesäten Auftrittsmöglichkeiten trifft das Album durchwegs auf gute Resonanz und verhilft dem Duo zu einer nachhaltigen Etablierung in der österreichischen Hip- Hop Szene und darüber hinaus.

Emil Delivuk

Fellowsoph

Während Partner Leo Löschel anschließend in die Planung und Umsetzung des neuen Studios involviert ist, gründet Emil Delivuk mit dem Saxophonisten und Pianisten Nikolaus Grunbichler den Kulturverein MIKRO. KULTUR. Ziel ist die Förderung von Musiker:innen und nicht-kommerziellen Kulturangeboten im öffentlichen Raum. Bereits über 15 Events und musikalische Kundgebungen konnten in diesem Geiste bisher ausgerichtet werden. Seit Herbst 2022 wurde zudem die intensive Studio-Arbeit wiederaufgenommen, zumindest drei Projekte werden 2023/24 erscheinen.

Als Livekünstler ist Emil Delivuk darüber hinaus viel herumgekommen. Über hundert Auftritte in Österreich, Deutschland, Belgien und der Schweiz, Moderations- und Schauspiel-Engagements, sowie etliche Rap-Battles stehen zu Buche. Abseits der Musik ist Emil Delivuk Bachelor der Politikwissenschaft und finalisiert derzeit seine Masterarbeit im Fach Zeitgeschichte. Er lebt und arbeitet in Wien.

Leo Löschel

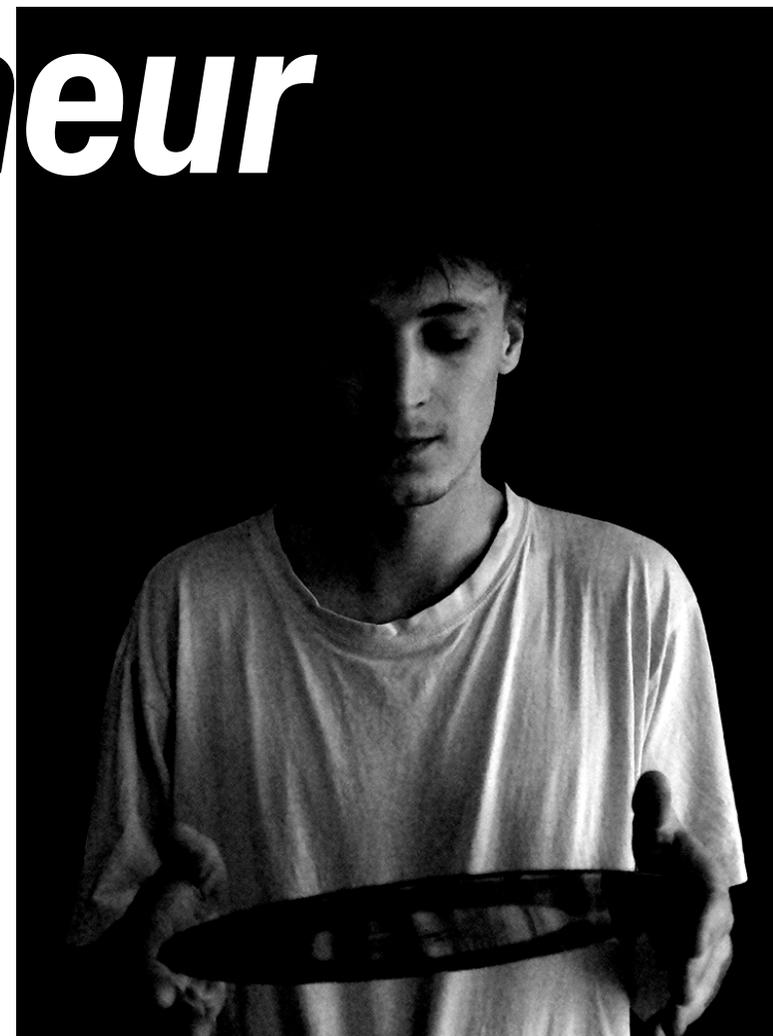
Edi Flaneur

Geboren 1997 in Wien, spielte Musik, Kunst und kreativer Ausdruck von Anfang an eine zentrale Rolle in Leo Löschels Leben. 2003 begann er mit dem Studium der Akustischen Gitarre, dem er sich bei heute widmet. Hinzu kamen Trompetenunterricht bei Thomas Berghammer und das Studium des Klaviers bei Hannes Loeschel. Auch die Leidenschaft für DJing und Schallplatten entdeckte er in seinen Jugendjahren. Im Zuge diverser Reisen entstand dabei eine vielfältige und internationale Plattensammlung aus ganz Europa.

Im Jahr 2016 startete er seine intensive Auseinandersetzung mit dem Produktionsprogramm Ableton LIVE und der MPC mit dem Leo Löschel bis heute arbeitet. 2018 begann er seine Arbeit unter dem Pseudonym Edi Flaneur als Musikproduzent und erste Auftritte als DJ in bekannten Wiener Lokalen, eröffneten die Türen für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Rapper*innen, Musiker*innen und Produzent*innen aus Österreich. Um seine Fähigkeiten als Produzent zu vertiefen, widmete sich Leo Löschel ab 2018 dem Studium der Medientechnik an der FH St. Pölten, welches er im Jahr 2021 mit Auszeichnung abschloss. Besonders viel Herzblut floss dabei in die Forschung und Vollendung seiner Abschlussarbeit, welche sich mit akustischen Ähnlichkeiten von Jazz und Jazz-rap auseinandersetzt.

Seine Begeisterung für analoge Sounds gingen Hand in Hand mit der Entwicklung und Anwendung von Produktions- und Samplingstrategien, wie zum Beispiel der Tonaufnahme der Wiener U-Bahn, Straßenbahn und Geräuschen aus dem öffentlichen Raum. So entstand 2019 das Hip-Hop Duo Fellowsoph und Edi Flaneur und der erste gemeinsame Track, U-Bahn oder Rad. Der Beat und die SFXs wurden ausschließlich aus U-Bahn-Sounds kreiert und waren damit der Startschuss für den Beginn der ersten Plattenproduktion in seinem damals noch sehr kleinen „Homestudio“ in 1090 Wien. 2020 folgte die Mitgliedschaft und Mitarbeit beim Label loewenhertz, auf dem im selben Jahr das Premierenalbum Fahrräder und Drumracks LP (vinyl/digital) veröffentlicht wurde.

Bis heute präsentiert das Duo ihr Werk bei verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel in der Fluc-Wanne in Wien, am Moonshinerz-Festival in der Steiermark und am SUBKULTURFESTIVAL in München. In der Postkutsche Mattsee eröffneten Fellowsoph und Edi Flaneur den Abend für die Hip-Hop-Größen Smif'n'Wessun und ebenso das Ö1-Studio öffnete den beiden die Pforten in der Ö1 Jazznacht und den Ö1 Spielräumen. Mit der Fertigstellung des selbst ausgebauten Ton-Studios in Wien Brigittenau, wurde die intensive Arbeit am zweiten und dritten Release von Fellowsoph und Edi Flaneur wieder aufgenommen. Die Zyniker und das zweite Album erscheinen 2023 und 2024 auf dem Wiener Label Honigdachs. Leo Löschel lebt und arbeitet in Wien.





Das Debütalbum

Fahrräder und Drumracks LP



Fahrräder und *Drumracks LP*

Konzipiert auf einer steirischen Alm, vollendet in Alsergrund, ist das Debütalbum gespickt mit Geschichten aus dem echten Leben, mit Anekdoten aus dem prekären Dasein von Verlorengegangenen, mit Notizen zu einer fragwürdigen „time to be alive“ und dennoch voller Ironie und Wiener Schmah. Musikalisch spannt Edi Flaneur einen atemberaubenden Bogen, der die Grenzen von zeitgenössischem Hip-Hop nicht nur auslotet, sondern mühelos überschreitet. Auf temporeiche Funknummern folgen jazzige Tracks, nichts daran klingt nach Konserve, das Album ist getragen von der analogen Musikalität seines Produzenten.

Cover: Maya Gomez & Leo Löschel
Mix: Patrick Pulsinger
Stem-Master: Steril One
Label: loewenhertz



Fahrräder und Drumracks ist eine Hommage an Wien, an die goldene Ära, an die Liebe zur Sache. Ein Album, dass sich zeitgenössischen Erwartungshaltungen gekonnt entzieht und lieber zum Tanzen und Zuhören animiert.

Author: Emil Delivuk



Foto: Stella Livio



Foto: Stella Livio

Presse

„[...] Deutschsprachige Texte voller Witz und Selbstironie treffen auf knisternde Beats; Elektronik- und DJ-Veteran Patrick Pulsinger lieh eine helfende Hand bei den Mixes. Entstanden ist ein augenzwinkerndes Kaleidoskop vom Leben junger (Musik-)Menschen in Wien, zwischen Wirklichkeit und Imagination.“

- Johann Kneihls (Ö1)

<https://oe1.orf.at/programm/20200820/608696/Kosmopolitisch-und-spannungsreich>

„Einst über gemeinsame Freunde und eine Reise zum Hip Hop Kemp kennengelernt, entwickelte sich das Duo aus Jamsessions, wo mit „U-Bahn oder Rad“ der erste finalisierte Track seinen Ursprung nahm. „Wir sind da ziemlich organisch reingewachsen, haben 2018 unsere ersten Tracks gemacht“, sagt Fellowsoph. Als er für ein paar Monate in Indien war, schickte ihm Edi Flaneur Beats. Erste Part-Entwürfe kamen in Form von Handy-Aufnahmen zurück, die Albumidee war geboren. Letztlich haben sich die beiden für gut eine Woche in einer steirischen Hütte eingebunkert, wo sie einen Großteil der Tracks ausgearbeitet haben.“

- Simon Nowak (themessagemagazin)

[https://themessagemagazine.at/fellowsoph-ediflaneur-interview/](https://themessagemagazine.at/fellowsoph-edi-flaneur-interview/)

„Fellowsoph und Edi Flaneur haben mit ihrem Album Fahrräder und Drumracks eine charmante Hommage an Wien sowie eine Persiflage einer fragwürdigen „Time to be alive“ geschaffen. Im Interview erzählt uns Fellowsoph über dessen Entstehungsgeschichte und Entwicklungen in der (Underground) Hip-Hop-Szene.“

- Patrick Walter (Wolfgang-Magazin)

<https://www.wolfgang-magazin.com/musik/interview-mit-fellowsoph/>

Hier werden noch Geschichten aus dem echten Leben veröffentlicht und man erkennt sich wieder. Realness wird leider im deutschsprachigen Rap nicht mehr großgeschrieben, aber Fellowsoph auf den Beats von Edi Flaneur halten die Stange und legen die Messlatte für Moneyrapper hoch.

Funky, jazzy, boombapig und mit Anleihen des Oldschool, wird nicht nur viel Liebe an die goldene Ära des Rap verbalisiert, sondern ein Bouquet an unterhaltsamen Themen geliefert.

- Jens Christian Mahnke (Atomlabor)

<https://blog.atomlabor.de/fellowsoph-ediflaneur>



Kontakt

Mail: fellowsoph.ediflaneur@gmail.com

Tel: Fellowsoph (Ansprechperson)
+43 699 19667658

Tel: Edi Flaneur
+43 660 5081682